

Leben aus Gott

Liturgische Texte

Erschienen 2014 im Bergmoser+Höllner Verlag AG

HINFÜHRENDE WORTE / WOCHENSPRUCH

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“

Diese Worte von Hermann Hesse zaubern vielleicht ein Lächeln auf unser Gesicht, erinnern sie uns doch an einen ersten Kuss, an die Geburt unserer Kinder, an die aufregenden Aufbrüche im Leben.

Diese Worte regen uns vielleicht auch zum Widerspruch, denn manchmal ist aller Anfang auch schwer.

Wir feiern heute den Anfang einer neuen Woche, erinnern uns an den Anfang des Lebens, an unseren Anfang, und bitten Gott um seine Kraft, um immer wieder neu zu beginnen.

SÜNDENBEKENNTNIS / GNADENZUSPRUCH

Wir sind hier zusammengekommen, um Gottesdienst zu feiern.

Zu Gott wollen wir beten, auf sein Wort hören und an seinem Tisch feiern.

Wir kommen aus der Unruhe unseres Lebens und wissen, dass wir Gott und sein schöpferisches, befreiendes Wort immer wieder im Gedränge des Tages vergessen.

Wir haben einander zu wenig geliebt und Gott zu wenig vertraut.

Wir haben vergessen, dass wir von Gott geliebte Menschen sind.

So sehnen wir uns nach einem neuen Anfang.

Deshalb sprechen wir: Gott sei mir Sünder gnädig.

Gnadenzuspruch:

Gott ist gnädig, er erbarmt sich unser.

Immer wieder sagt er uns zu: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein (Jesaja 43,1).

In Gottes Augen sind wir herrlich; er hat uns lieb.

AUGUST

Liturgische Texte

PSALM

HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!

AUFFORDERUNG ZUM KYRIE

Gott, alles ist von dir: Wasser, Luft und Erde, Lebensgrundlage für uns und kommende Generationen.

Doch wir versäumen es, nachhaltig damit umzugehen.

Uns Menschen hast du wunderbar geschaffen, doch wir verletzen einander und leben auf Kosten der anderen.

So rufen wir zu dir:

AUFFORDERUNG ZUM GLORIA

Immer wieder schenkt Gott uns einen neuen Anfang.

Immer wieder schenkt Gott uns den Mut, umzukehren und neue Wege zu gehen.

Lasst uns unserem Gott lobsingeln:

GEBET ZUM TAGE

Guter Gott, du rufst uns aus der Finsternis in dein Licht.

So bitten wir dich: Öffne unsere Ohren, damit wir dein kraftvolles Wort hören.

Öffne unser Herz, damit wir spüren, wie wichtig wir für dich sind.

Öffne unsere Augen, damit wir erkennen, wo unsere Liebe und Barmherzigkeit gefragt sind.

Dies bitten wir durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist unser Leben begleitet, gestern, heute und in Ewigkeit.

AUGUST

Liturgische Texte

LESUNGEN

Der Anfang. Das Paradies. Gott schenkt Leben.

Hören wir aus dem ersten Buch Mose, wie das menschliche Leben begann:

Alttestamentliche Lesung: 1. Buch Mose 2,4b-15

Die Anfänge des Lebens.

Christus schenkt Leben.

Immer wieder neu.

Hören wir aus dem Kolosserbrief im Neuen Testament, wie Jesus Christus Leben, Heil und Erlösung verheißt.

Epistellesung: Kolosser 1,13-20

GEBET UND FÜRBITTEN

(Gemeinsame Bitte: Lass leuchten dein Licht in ihrem Leben.)

Dein Licht scheine in der Finsternis, Gott, darum bitten wir:

Für die, deren Hoffnung verloschen ist und die nichts mehr vom Leben erwarten.

Für die, die so gebückt gehen unter einer Last, dass sie den Blick nach oben verlernt haben.

Gemeinsam bitten wir: Lass leuchten dein Licht in ihrem Leben.

Dein Licht scheine in der Finsternis, Gott, darum bitten wir:

Für die, die so auf sich selbst bezogen leben, dass sie deine Klarheit und die Not der anderen nicht wahrnehmen.

Für die, die um ihr Leben so kämpfen müssen, dass sie nur noch Schwarz sehen und keine Augen mehr für das Licht haben.

Gemeinsam bitten wir: Lass leuchten dein Licht in ihrem Leben.

Dein Licht scheine in der Finsternis, Gott, darum bitten wir:

Für die, deren Augen durch Leid und Schmerz ihren Glanz verloren haben.

Für die, die sich so verlieren in tausend Lichtchen dieser Welt, dass sie dein Licht nicht mehr erkennen.

Gemeinsam bitten wir: Lass leuchten dein Licht in ihrem Leben.

Liturgische Texte

Dein Licht scheine in der Finsternis, Gott, darum bitten wir:

Für die, die so gefangen sind in ihren eigenen Plänen und Ideen, dass sie deinen hellen Weg übersehen.

Für die, die viel riskiert haben für deine Gerechtigkeit und jetzt angefeindet werden und im Dunkel sitzen.

Gemeinsam bitten wir: Lass leuchten dein Licht in ihrem Leben.

Gott, lass leuchten dein Licht in ihrem Leben und bei uns.

GABENGEBET (PRÄFATION)

Wahrhaft würdig und recht ist es, dass wir dir Dank sagen.

Barmherzig und voller Güte lädst du uns ein an deinen Tisch.

Du erinnerst uns an dein großes Ja, mit dem alles begann, und an dein Ja zu unserem Leben.

Bleibe dabei, dass du dich in uns bemerkbar machst: durch Christus, durch deinen lebendigen Geist, durch Worte des Lebens, durch deine Gegenwart in Brot und Wein.

Werde in uns wirksam als Mut und als Trost, als Neugier und durch die Freude, die aufbricht, dich, guter Gott, heute und morgen mit deiner ganzen Schöpfung zu loben (Sanctus):

GEBET NACH DEM MAHL

Barmherziger und gütiger Gott, wir sind gestärkt durch Brot und Wein, durch dein Wort, das lebendig macht.

Wir danken dir dafür, dass du uns immer wieder einlädst, den Weg des Lebens zu gehen, den Weg der Güte, der Liebe und der Hoffnung.

Wir bitten dich: Hilf uns als Gemeinde, Zeichen deiner Hoffnung und Liebe zu sein.

Hilf du uns, anderen deine Güte zu verkünden in Wort und Tat.

AUGUST

Liturgische Texte

LIEDVORSCHLÄGE

Zu Beginn:

EG 165 Gott ist gegenwärtig (Strophen 1.5-6)

EG 455 Morgenlicht leuchtet

Zur Predigt:

EG 197 Herr, öffne mir die Herzenstür

EG 199 Gott hat das erste Wort

Abendmahl und Schluss:

EG 229 Kommt mit Gaben und Lobgesang

EG 157 Lass mich dein sein und bleiben

EG 163 Unsern Ausgang segne Gott
